

München den 13.05.2023

**100 Jähriges Geburtstag unserer Mutter
Gründerin.**

Kongregation der Mütter und Missionaren vom Heiligen Kreuz.

Hochwürdiger Herr Pfarrer.....

Liebe Pfarrgemeinde St. Peter und Paul in Olching,

liebe Freundeskreis und Wohltäter unserer Kongregation vor allem die Fr. Brigitte Friedl und Ihren Ehegatten Willfried und alle die mit unserer Gemeinschaft tief verbunden sind.

Gelobt sei Jesus Christus.....

Im Namen unserer Generaloberin, Ehrwürdige Mutter Maria Melania Amlima, und der Hochwürdiger Pater Antonius Maria Mamsery stehen wir hier vor Ihnen um über unsere sehr geliebte ein Zeugnis zu geben. Dieses Zeugnis ist die Gemeinschaft die vor Ihnen steht.

Wir haben heute in Dankbarkeit die Hl. Messe gefeiert für unsere über den Tod hinaus vielgeliebte Mutter Gründerin, Mutter Maria Stieren.

Die Mutter wurde am 21.07.1923 am Fürstenfeldbruck in Oberbayern geboren. Nach Ihrer Ausbildung ist Sie eingetreten in die Kongregation der Benediktinerinnen Abtei. Damals St. Ottilien wohnten die Schwestern das war 1945. Sie war eine sehr fleißige Ordensfrau und gründete Haushaltschulen.

In Deutschland gründeten Sie Haushaltungskurse in Bernried, Lehrpraxis und Jugendführung in der Berufsfachschule. 1957-1959 war Sie in England um Ihr Englische Sprache zu vervollkommen.

Im September 1959-1967 wurde Sie nach Tansania Ostafrika gesandt als Missionarin. Dort gründet Sie ebenso Sozialen Schulungszentrum für die Diözese Ndanda mit Frauenkurse der Mtwara Region, 2 jährige Mädchenkurse für Entwicklungshelferinnen, Schulungskindergarten und Armenfürsorge für alle Region des Landes. Sie wurde Generaloberin und Novizin Meisterin der Einheimischen Schwestern in Ndanda für 7 Jahren.

1972 bekam Sie Krankenurlaub in die deutsche Heimat bis 1973. Anschließend bat Sie um Freistellung vom Benediktinerorden, zur Leitung der Afrikanerinnen die zur Ausbildung nach Europa kamen.

Mit diesen Gruppen der Afrikanerinnen die nach Europa kamen, war dann der Anfang der Gemeinschaft getan.

1973-1976 waren für die Ehrwürdige Mutter, schwierige Jahren der Gründung der Kongregation. Sie hatte sehr viele Schwierigkeiten den Gott allein Weiß. Sie wollte Gott allein die höchste Ehre geben in dem Sie Ihre Heimat verlassen hat und ganz in die Mission zu ziehen, eine ganz neue Gemeinschaft zu Gründen unter vielen Hindernissen und Schwierigkeiten. Sie hatte nur 10 DM und mit dem baute sie ein Haus nach dem andern ohne zu wiesen woher das Geld kommen sollte. Ihr Vertrauen zu Gott war unerschütterlich, sie weinte tränen, betete und flehte zu Gott um Hilfe in Ihr Not. **Es gibt in Puma ein sogenannter Tränenstein auf den die Mutter oft saß und weinte.**

Aber unser Herr Gott hat seine Auserwählte Dienerin nie verlassen, hat immer ihre Aufgaben durch gute Menschen aus der Heimat Tatkräftig unterstützt haben. Trotz vielen Schwierigkeiten wuchs die Gemeinschaft und breitete sich aus durch Ihre Aufgaben. Die Kongregation ist in dreierdteilen, Afrika, Amerika und Europa.

Wir Schwestern Mütter vom Heiligen Kreuz und Brüder -Missionaren vom Heiligen Kreuz leben nach der Regel des Heiligen Vaters Benedikt - Bete und arbeite. Auch nach der Konstitutionen der Gemeinschaft die unserer Mutter Gründerin geschrieben hat. Die erste Aufgabe der Kongregation ist den Glauben zu verkünden zu verteidigen und zu leben. Fortsetzung und Erweiterung der Missionsaufgaben die uns die Mutter hinterlassen hat.

Krankenhäuser weiter führen, Krankenpflege, Religionsunterricht in den Schulen. Schulische Ausbildung jünger Menschen. Nach Ihrem Heimgang hat die Gemeinschaft diese Aufgaben weiter geführt. Dank der ärztliche Unterstützung aus der Heimat der Mutter Gründerin in Deutschland, bekommen die Kranken Fachgerechte Behandlung und Genesung. Es wird jährlich viele Kranken versorgt und Extern je nach Jahreszeiten. In der Regenzeit gibt es viele Kranken verursacht durch Malaria und andre tropische Krankheiten. Ebenso wurden 3 Schulen gegründet zur Ausbildung der Kinder, Jungen und Mädchen. Sinai Priesterseminar für die Jungen, Ihre Zahl ist 270 und für die eigene Schwestern der Gemeinschaft und Mädchen, wurde eine Schule eröffnet die den Namen der Mutter trägt: Mama Maria Stieren girl Secondary School, Ihre Zahl ist 190 damit die Präsenz der Mutter für immer bleibt. In Dareda wurde auch eine Volksschule eröffnet die den Name St. Jazinta trägt. Diese Ausbildungsaufgaben ist eine immer wachsende Aufgabe und braucht immer mehr helfende Hände und Herzen.

Als die Mutter noch gelebt hat, hat Sie viel geplant um die Bevölkerung der Drittenwelt Afrikas und Brasilien zu helfen. Sie hat geplant ein Priesterseminar zu gründen, damit die Heilige Kirche gute Priester bekommt. Wir haben jetzt begonnen das Werk der Mutter die Tat umzusetzen. 2015 haben wir das Priesterseminar eröffnet und mit 44 Jungen begonnen.

Die erste Aufgabe unserer Gemeinschaft ist die Anbetung, Gott die höchste Ehre zu geben und dann dem Nächsten zu dienen wo er

am meisten unsere Hilfe braucht. In alldem was geschehen war, sagte sie immer der Herr wird uns nicht im Stich lassen, Wir müssen auf Ihn fest vertrauen. So lebte die Mutter. Sie überließ sich und die ganze Gemeinschaft seiner Vorsehung. Alles was Sie bekam an Hilfsmittel, Nahrung, Kleidung und Medikamenten, teilte Sie immer mit den Armen und Notleidenden. Für sich selbst und für die Gemeinschaft, behielt Sie nur wenig zurück. So lebte und Starb unsere Ehrwürdige Mutter im Alter von 85 Jahren.

Wir Ihre Kinder wollen uns bemühen was Sie geplant hat weiter zu führen. Die Mutter Maria war für alle eine echte Mutter. Für die Armen, Notleidenden, Priester, Familien, Ordensleute, Alte Menschen, Junge Leute, Kindern, Kranken und Hungernden auch für die Regierung war sie Mutter. Alle nennen Sie „ M U T T E R „ Mutter aller Stämmen in unserm Land.

Wir danken Gott für dieses Geschenk an die Kirche Gottes und an uns seine Kinder.